

Claretiner – Wohnheime

Ökologische Projekte

Schuljahr 2024

Was ist das?

Das Ökologische Projekt reagiert auf den dringenden Ruf unseres Glaubens, sich um die Schöpfung zu kümmern, wie es in der Enzyklika ‚Laudato Si‘ zum Ausdruck kommt, und versucht, das Bewusstsein unserer Kinder und Jugendlichen bezüglich der Bedeutung der Ökologie in unserer Zeit zu schärfen. Wir wollen eine transformative Erfahrung generieren, die nicht nur ökologisches Lernen hinterlässt, sondern auch spirituell und gemeinschaftlich erfahren wird. Und wir hoffen, dass diese Aktionen inspirieren und an andere Institutionen weitergegeben und in den Elternhäusern unserer Kinder und Jugendlichen reproduziert werden.

ERWARTUNGEN

1. Ökologisches Bewusstsein
 - Die Notwendigkeit erkennen, sich um die Schöpfung als gemeinsame Verantwortung der gesamten Menschheit zu kümmern.
 - Nachhaltige Gewohnheiten wie Recycling und Abfallreduzierung in das Alltagsleben integrieren.
2. Spirituelle Dimension
 - Das Verständnis der Enzyklika „Laudato Si“ als Leitfaden zum ökologischen Handeln aus dem christlichen Glauben.
 - Die Schöpfung als Wert und Spiegelbild der Liebe Gottes betrachten und sich um sie sorgen.
3. Stärkung der Gemeinschaft
 - Teamfähigkeit entwickeln.
 - Solidarität und Engagement bei der Suche nach Lösungen in Bezug auf die Umwelt entwickeln.
 - Weitere Mitglieder der Gemeinschaft gewinnen, sich aktiv an der Pflege der Umfeld zu beteiligen.
4. Transformative und reproduktive Auswirkungen
 - Die Lehren aus dem Projekt in die Wohnheime und Elternhäuser übertragen.
 - Als Agenten des Wandels agieren und die Förderung des ökologischen Bewusstseins in andere Institutionen tragen.
 - Über die transformative Wirkung des Projekts in persönlicher und spiritueller Gemeinschaft nachdenken.

Wie kam es zum Projekt?

Dieses Projekt entstand erstmals in der Pastoralversammlung der Zone Norte 1, die im Oktober 2023 stattfand und später in der Diözesanpastoralversammlung im Januar 2024 bestätigt wurde. Dann wurde das Projekt in den einzelnen Wohnheimen über das ganze Jahr durchgeführt. Und im Monat November wurde es evaluiert und Folgerungen gezogen.

Ökologisches Projekt

Ökologische Wandbilder

Wohnheim Sakaka

Worum handelt es sich?

Es wurde beschlossen, die Wandgemälde zu erneuern und sich dabei für natürliche Farben zu entscheiden. Für ihre Herstellung haben wir Holzkohle, Rüben und Blätter sowie verschiedene Büsche usw. verwendet. All dies mit dem Ziel zu zeigen, dass es ökologisch nachhaltige und schadstofffreie Alternativen gibt. Die Kinder und Jugendlichen sammelten die Naturprodukte und verarbeiteten sie anschließend zu Farbstoffen. Sie haben ihre Wandgemälde selbst entworfen und schließlich gemalt.

Implementationsphase

SAMMLUNG VON MATERIALIEN - HERSTELLUNG VON FARBSTOFFEN - VORSCHLÄGE FÜR WANDBILDER - ERSTELLUNG VON WANDBILDERN

Lernerfolge:

Ökologisches Bewusstsein: Die Kinder und Jugendlichen verstanden die Beziehung zwischen ihrem täglichen Handeln und dem Umweltschutz. Sie haben gelernt, mit natürlichen Ressourcen umzugehen.

Teamarbeit: Die Fähigkeiten des einen und der anderen wurden in den Dienst für ein größeres Gemeinwohl gestellt.

Praktische Fertigkeiten: Die Fertigkeit entwickeln große Ausmaße zu zeichnen.

Ressourcenidentifikation: Die Fähigkeit entwickeln, sich zu identifizieren mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, welche die Dinge der Natur uns geben können.



Ökologisches Projekt

Samen der Hoffnung

Wohnheim San Pedro

Worum handelt es sich?

Das Projekt „Samen der Hoffnung“ wurde mit dem Ziel der Revitalisierung des Schulgartens ins Leben gerufen. Der Garten wurde ungefähr zwei Jahre lang nicht genutzt. Durch die Revitalisierung soll der produktive und gemeinschaftliche Wert des Gartens wiederhergestellt und somit Nachhaltigkeit, Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und praktisches Lernen für Kinder und Jugendliche ermöglicht werden.

Implementationsphase

BODENVORBEREITUNG - NATÜRLICHE DÜNGEMITTEL - ANBAU VON PFLANZEN - PFLANZUNG VON KIEFERBÄUMEN

Lernerfolge:

Verbindung mit der Natur: Die Kinder und Jugendlichen verstehen den Wert der Gartenbearbeitung und kümmern Sie sich um die Anlage.

Praxis des ökologischen Landbaus: Sie lernen Humusdünger herzustellen und dass die Verwendung organischer Materialien den Boden bereichert.

Bedeutung der Biodiversität: Sie erkennen, wie Kiefern die Umwelt verbessern sowie Vorteile des Gartens und des Ökosystems im Allgemeinen.

Selbstversorgung und nachhaltige Ernährung: Sie lernen frische Lebensmittel für den eigenen Konsum zu schätzen.



Ökologisches Projekt

Ökologischer Garten

Wohnheim Karipuyo

Worum handelt es sich?

Das Projekt entstand aus dem Bedürfnis heraus, für Sauberkeit zu sorgen und das Wohnheim sauber zu halten mit dem Ziel, dass diese Praxis in die Elternhäuser übertragen wird und so mündige Bürger mit der Fürsorge und Erhaltung der Mutter Erde befasst sind. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf Recycling, Reduzierung und korrekter Wiederverwendung des Mülls, der täglich in unserem Wohnheim anfällt und somit Generieren nachhaltiger ökologischer Praktiken bei unseren Kindern und Jugendlichen.

Implementationsphase:

SAMMLUNG VON KUNSTSTOFFFLASCHEN – HERSTELLUNG VON BEHÄLTERN AUS ALTEN KUNSTSTOFFFLASCHEN – WERKSTATT ZUR ABFALLKLASSIFIZIERUNG

Lernerfolge:

Die Bedeutung des **Umgangs mit natürlichen Ressourcen** als Zeichen des Respekts gegenüber Pachamama.

Bedeutung und Anwendungsformen der **3R-Regel**: Recycle - Reduzierung und Wiederverwendung (Reutilizar).

Die im Wohnheim durchgeführten Aktivitäten können in den **Elternhäusern und Comunidades repliziert** werden.

Sich um das gemeinsame Zuhause kümmern heißt: Unsere Umwelt ist die Verantwortung eines jeden.



Ökologisches Projekt

Wiederverwendung von Wertstoffen

Wohnheim Akasio

Worum handelt es sich?

Ziel des Projekts ist die Förderung des Umweltbewusstseins unter den Kindern und Jugendlichen durch die Förderung von Praktiken zur Wiederverwendung von Wertstoffen, die in ihrer täglichen Umgebung vorhanden sind. Durch Aktivitäten wie die Sammlung, Klassifizierung und kreative Transformation dieser Wertstoffe soll der Abfall (z.B. Ölkäner und Sardinenbüchsen) reduziert werden. Gleichzeitig sollen die Umweltauswirkungen der im Wohnheim und in der Schule anfallenden Abfälle dadurch verbessert werden, dass diese unter nachhaltigen und verantwortungsvollen Bedingungen ökologisch wiederverwendet werden.

Implementationsphase:

ABFALLSAMMLUNG - KLASSIFIZIERUNG - UMWANDLUNG IN TÖPFE UND BEHÄLTER

Lernerfolge:

Über die Bedeutung des **Umgangs mit den natürlichen Ressourcen als Akt des Respekts** gegenüber der Umwelt nachdenken.

Alltagstechniken erlernen um die **Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren**.

Den Wert **gemeinschaftlicher Aktivitäten stärken** und so das **Gemeinwohl fördern**.

Die **Herstellung von Blumentöpfen aus alten Kästern** lernen und so Materialien recyceln und Abfall vermeiden.

Durch **Teamarbeit** die **Zusammenarbeit** zwischen allen **fördern**.

